

**Änderungsanträge für den Kreisausschuss am 23.02.2011**

Stand nach Abschluss der Fachausschussberatungen

(Änderungen gegenüber dem gedruckten Haushaltsentwurf 2012)

Anlage III zur Vorlage 0044/2012

Stand: 16.02.2012

Antrag Nr.	Antragsteller	Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung mit Deckungsvorschlag	Ergebnisse der Vorberatung im Fachausschuss
------------	---------------	---------	----------------------	---------------	------------	--	----------------------------------	---

**Ergebnisplan - Allgemeiner Haushalt ohne Budget 02 - Jugend und Familie**

**Budget 01 - Soziales**

**Aufwendungen**

01-01	SPD-Fraktion	01.02.01 (Hilfen bei Behinderung)	Personalaufwendungen	0 €	25.000 €	-25.000 €	<p><b>Stellenumfang der Behindertenbeauftragten</b> Die 0,7 Stelle der Behindertenbeauftragten wird auf eine ganze Stelle erweitert; die Deckung des Mehraufwandes soll innerhalb des Budgets erwirtschaftet werden</p>	<p><b>Antrag zurückgezogen</b></p>
01-02	SPD-Fraktion	01.01.01 (Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen)	Transferaufwendungen	0 €	3.000 €	-3.000 €	<p><b>Telefonseelsorge</b> Der Kreis Borken bezuschusst die Telefonseelsorge mit jährlich 3.000 €; die Deckung des Mehraufwandes soll innerhalb des Budgets erwirtschaftet werden</p>	<p><b>Antrag abgelehnt</b></p> <p><b>4 Ja-Stimmen</b> <b>10 Nein-Stimmen</b> <b>3 Enthaltungen</b></p> <p>Es wurde jedoch ein Prüfauftrag an die Verwaltung beschlossen, im Verbund mit den anderen Finanziers und im Hinblick auf die anderen Telefonseelsorgen (Wesel, Recklinghausen) zu prüfen, wie die Angebots- und Kostenstruktur bei den Telefonseelsorgen ist.</p>

Antrag Nr.	Antragsteller	Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verslechterung (-)	Begründung mit Deckungsvorschlag	Ergebnisse der Vorberatung im Fachausschuss
01-03	SPD-Fraktion	01.01.01 (Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen)	Transferaufwendungen	0 €	15.500 €	-15.500 €	<p><b>Verbraucherberatung</b>  Der Kreis Borken übernimmt die Hälfte der städtischen Aufwendungen der Stadt Gronau an den Kosten der Verbraucherberatungsstelle in Gronau. Etwaige Änderungen bei der Landesförderung werden dabei berücksichtigt; die Deckung des Mehraufwandes soll innerhalb des Budgets erwirtschaftet werden</p>	<p><b>Antrag abgelehnt</b>  <b>6 Ja-Stimmen</b>  <b>8 Nein-Stimmen</b>  <b>3 Enthaltungen</b></p>

Antrag Nr.	Antragsteller	Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung mit Deckungsvorschlag	Ergebnisse der Vorberatung im Fachausschuss
------------	---------------	---------	----------------------	---------------	------------	--	----------------------------------	---

**Budget 04 - Gesundheit**

**Aufwendungen**

04-01	Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	04.01.02 (Gesundheitsschutz)	Transferaufwendungen	21.534 €	26.534 €	-5.000 €	<p><b>Festkostenzuschuss der Aids-Hilfe Westmünsterland e.V.</b> Aufstockung der Mittel für die Aids-Hilfe Westmünsterland e.V. um 5.000 €; die Deckung des Mehraufwandes soll durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage gewährleistet werden</p>	<p><b>Antrag abgelehnt</b></p> <p><b>2 Ja-Stimmen</b> <b>14 Nein-Stimmen</b> <b>1 Enthaltung</b></p> <p>Es wurde jedoch ein Prüfauftrag an die Verwaltung dahingehend beschlossen, dass transparente Kosten / Finanzierungs- und Maßnahmenübersichten erfragt und Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen erarbeitet werden.</p>
04-02	Fraktionen im Kreistag Borken	04.01.01 (Gesundheitsförderung)	Transferaufwendungen	46.000 €	62.000 €	-16.000 €	<p><b>Antrag der Stiftung St.-Agnes-Hospital</b> Antrag der Stiftung St.-Agnes-Hospital Bocholt auf Zuschussgewährung für die ärztliche und psychosoziale Beratungsstelle bei Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch von Kindern; die Deckung des Mehraufwandes sollen aus absehbaren Verbesserungen im Haushalt 2012 finanziert werden</p>	<p><b>Antrag angenommen</b></p> <p><b>Einstimmig</b></p>

Antrag Nr.	Antragsteller	Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung mit Deckungsvorschlag	Ergebnisse der Vorberatung im Fachausschuss
------------	---------------	---------	----------------------	---------------	------------	--	----------------------------------	---

**Budget 06 - Natur und Umwelt**

**Aufwendungen**

06-01	CDU-Fraktion, FDP-Fraktion	06.01.01 (Umweltinformation)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0 €	15.000 €	-15.000 €	<p><b>Projekt "energetisch wirtschaften"</b></p> <p>1. Der Ausschuss für Umwelt beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten zur Umsetzung des Projektes "energetisch wirtschaften" im Kreis Borken zu prüfen.</p> <p>2. Der Ausschuss für Umwelt stellt für die Realisierung des Projektes, auf 2 Jahre lang begrenzt, jeweils 15.000 € im Budget 06 zur Verfügung.</p>	<p><b>geänderter Antrag angenommen</b></p> <p><b>Einstimmig</b></p> <p>1. Der Ausschuss für Umwelt beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten <u>und die Notwendigkeit</u> zur Umsetzung des Projektes "energetisch wirtschaften" im Kreis Borken zu prüfen.</p> <p>2. Der Ausschuss für Umwelt stellt für die Realisierung des Projektes, auf 2 Jahre lang begrenzt, jeweils 15.000 € im Budget 06 zur Verfügung.</p>
-------	-------------------------------	---------------------------------	--	-----	----------	-----------	--	--

06-02	Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	06.01.01 (Umweltinformation)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.000 €	40.000 €	-15.000 €	<p><b>Erfassung und Vermeidung von Klimagasen aus der Landwirtschaft</b></p> <p>Antrag auf Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, hier Erfassung und Vermeidung von Klimagasen (Methan und Stickstoffdioxid) aus der Landwirtschaft</p>	<p><b>Antrag abgelehnt</b></p> <p><b>2 Ja-Stimmen 14 Nein-Stimmen</b></p>
-------	-----------------------------------	---------------------------------	--	----------	----------	-----------	---	---

Antrag Nr.	Antragsteller	Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verslechterung (-)	Begründung mit Deckungsvorschlag	Ergebnisse der Vorberatung im Fachausschuss
------------	---------------	---------	----------------------	---------------	------------	--	----------------------------------	---

**Ergebnisplan Budget 02 - Jugend und Familie**

**Budget 02 - Jugend und Familie**

**Aufwendungen**

02-01	SPD-Fraktion	02.02.02 (Familienbildung)	Transferaufwendungen	0 €	30.000 €	-30.000 €	<p><b>Präventives Elternttraining/Projekt Palme</b>            Im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes werden die Möglichkeiten geprüft, wie das Präventive Elternttraining für alleinerziehende Mütter (Projekt Palme) in bereits bestehende Angebote integriert werden bzw. neu auf den Weg gebracht werden kann; die Deckung des Mehraufwandes soll innerhalb des Budgets erwirtschaftet werden</p>	<b>Antrag zurückgezogen</b>
-------	--------------	-------------------------------	----------------------	-----	----------	-----------	--	-----------------------------





03.02.2012

## Antrag zu den Beratungen des Haushaltes 2012

Ausschuss:  
**Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit**

Budget:  
**01 - Soziales**

### Produkt

01.02.01 Hilfe bei Behinderung

### Beratungsgegenstand:

Stellenumfang der Behindertenbeauftragten

### Antrag:

Die 0,7 Stelle der Behindertenbeauftragten wird auf eine ganze Stelle erweitert.

**Mehr- oder Mindereinnahmen/-ausgaben:** + ca. **25.000,00** Euro

### Deckungsvorschlag:

Wird im Budget erwirtschaftet

### Begründung:

Im Rahmen der Überprüfung der kommunalen Förderstrukturen im freiwilligen sozialen Bereich hat der AK – Behindertenhilfe bereits darauf hingewiesen, dass die Behindertenbeauftragte eine Fülle von Aufgaben zu erledigen hat. Die SPD – Kreistagsfraktion sieht das genauso und hat daher ihre Zustimmung zur Festschreibung der 0,7 Stelle für die Behindertenbeauftragte verweigert. Zu den bereits vorhandenen Aufgaben kommt jetzt verstärkt die Arbeit rund um das Thema Inklusion hinzu. Hier erachtet die SPD – Kreistagsfraktion es als notwendig, dass die Behindertenbeauftragte verstärkt eine Lotsenfunktion insbesondere auch für Eltern übernimmt, die sich den Besuch einer Regelschule für ihr behindertes Kind wünschen. Wir freuen uns, dass auch der AK – Behindertenhilfe, den schon mehrfach von der SPD –

Antrag Nr.	01-01
Eingang:	01.02.2012

Kreistagsfraktion angesprochenen bzw. beantragten Inklusionsplan für den Kreis Borken, als notwendig erachtet. Auch hier sehen wir Anforderungen auf die Behindertenbeauftragte zukommen, die mit dem bisherigen Stellenumfang nicht zu erfüllen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schulte





kein anderer Ansprechpartner mehr da ist, ist die Telefonseelsorge der möglicherweise letzte Weg sich noch helfen zu lassen. Dies gilt insbesondere für Menschen mit Selbstmordgedanken. Die Selbstmordrate ist auch im Kreis Borken angestiegen. Für Vreden sagt der Volksmund bereits, dass man in Vreden an Krebs stirbt oder sich selber umbringt. Ein Stückchen Wahrheit wird wohl in dieser Aussage stecken.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schulte



03.02.2012

## Antrag zu den Beratungen des Haushaltes 2012

<u>Ausschuss:</u> <b>Soziales</b>
--------------------------------------

<u>Budget:</u>
----------------

<b>01 Soziales</b>
--------------------

### Produkt

01.01.01 - Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen

### Beratungsgegenstand:

Verbraucherberatung

### Antrag:

Der Kreis Borken übernimmt die Hälfte der städtischen Aufwendungen der Stadt Gronau an den Kosten der Verbraucherberatungsstelle in Gronau. Etwaige Änderungen bei der Landesförderung werden dabei berücksichtigt.

Mehr- oder Mindereinnahmen/-ausgaben:

+ ca. 15.500,00 Euro

### Deckungsvorschlag:

Wird im Budget erwirtschaftet

### Begründung:

Die seit 1998 in Gronau stationierte Verbraucherberatungsstelle wird im Wesentlichen durch das Land NRW und die Stadt Gronau sowie durch die Beratungsgebühren finanziert. Eine solide verlässliche Verbraucherberatung wird immer wichtiger, weil viele Bürgerinnen und Bürgern oftmals den unüberschaubaren Angeboten hilflos gegenüber stehen oder von unseriösen Anbietern bereits über den Leisten gezogen worden sind. Zunehmend spielen auch Fragen rund um die Ernährung, den Gesundheitsschutz oder das Thema Energie eine wichtige Rolle.

Antrag Nr.	01-03
Eingang:	01.02.2012

Schon in den vergangenen Jahren hat sich die SPD – Kreistagsfraktion für den Verbraucherschutz stark gemacht und daher unterstützt sie das Anliegen der Stadt Gronau, dass der Kreis sich in die Finanzierung der Verbraucherberatung einbringt. Die Zahlen belegen ja auch eindeutig, dass eine große Anzahl der Fragesuchenden aus dem übrigen Kreisgebiet kommt. Die SPD – Kreistagsfraktion begrüßt ausdrücklich die Pläne der Verbraucherberatungsstelle Sprechstunden, auch in anderen Städten im Kreisgebiet, in Zukunft anbieten zu wollen.

Die SPD – Fraktion vertritt allerdings die Auffassung dass der Antrag der Stadt Gronau genau so zu behandeln ist, wie alle anderen Anträge von Externen zu den Haushaltsplanberatungen. Eine Fraktion muss sich diese zu eigen machen, damit sie diskutiert und entschieden werden können. Zudem handelt es sich bei dem Antrag Verbraucherberatung um ein Anliegen, dass die SPD – Kreistagsfraktion schon seit längerer Zeit verfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schulte



09.02.2012

## Antrag zu den Beratungen des Haushaltes 2012

Ausschuss:  
**Jugendhilfeausschuss**

Budget:  
**02 Jugend und Familie**

### Produkt

02.02.02 – Familienbildung

### Beratungsgegenstand:

Präventives Elterntraining/ Projekt Palme

### Antrag:

Im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes werden die Möglichkeiten geprüft, wie das Präventive Elterntraining für alleinerziehende Mütter ( Projekt Palme ) in bereits bestehende Angebote integriert werden bzw. neu auf den Weg gebracht werden kann.

Mehr- oder Mindereinnahmen/-ausgaben: + 30.000,00 Euro

### Deckungsvorschlag:

Wird im Budget erwirtschaftet

### Begründungstext:

„In Deutschland wachsen etwa 20% aller Kinder bei nur einem Elternteil – in 85% bei der Mutter – auf. Ca. 600.000 dieser Kinder sind unter 6 Jahre alt.“ Heruntergebrochen auf den Kreis Borken kann man beobachten, dass die Zahl der Ehescheidungen Jahr für Jahr steigt, damit nimmt auch die Anzahl Alleinerziehender stetig zu. Und so wie im übrigen Land bleiben die Kinder in der Regel bei den Müttern. Alleinerziehende, auch darüber gibt es Untersuchungen, tragen ein großes Armutsrisiko. Insgesamt ist die betroffene Mutter in einer schwierigen Situation, sie trägt die Verantwortung für die Kinder nahezu allein, es gibt oft

Antrag Nr.	02-01
Eingang:	09.02.2012

keine entlastende Hilfe und Unterstützung. Gleichzeitig muss die mehr oder minder schmerzhaft Trennung verbunden mit Wut und Enttäuschung verarbeitet werden. Freundeskreise brechen weg und dann gilt es auch noch die unklare finanzielle Situation zu klären. Es gibt inzwischen genügend Untersuchungen, die eine erhöhte gesundheitliche und seelische Belastung alleinerziehender Mütter belegen, die sich dann zwangsläufig auf die Kinder auswirkt.

Hier setzt das Projekt „Palme“ an, dass von Prof. Dr. Matthias Franz von der Heinrich – Heine – Universität Düsseldorf begleitet wird.

„Das Projekt Palme hat folgende Hauptziele“

1. Stabilisierung der Mutter – Kind – Beziehung
2. Stärkung der intuitiven Elternfunktionen
3. Besserung der Einfühlung in das Erleben des Kindes
4. Bearbeitung unbewusster Wahrnehmungs – und Erziehungstendenzen
5. Einübung sozialer und elterlicher Kompetenzen

Die SPD – Fraktion kann sich gut vorstellen, dass Alleinerziehende im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes von diesem Projekt profitieren würden. Die SPD - Fraktion verspricht sich davon auch mögliche Kostensenkungen in anderen Bereichen. In einem ersten Schritt muss geprüft werden, ob sich das Projekt in bestehende Angebote integrieren lässt bzw. wie es ansonsten auf den Weg gebracht werden kann. Sodann müssen sicher erst einmal Erzieherinnen gewonnen werden, die sich entsprechend schulen lassen. Wegen der länger dauernden Anlaufphase sollen in einem ersten Schritt vorsorglich 30.000 Euro bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schulte







## Fraktionen im Kreistag Borken



Kreisverband Borken



08.02.2012

# Antrag zu den Beratungen des Haushaltes 2012

Ausschuss:  
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit

Budget:  
04 - Gesundheit

**Berichterstatlerin:**  
Barbara Büscher

### Produkt

04.01.01 - Gesundheitsförderung

### Beratungsgegenstand:

Antrag der Stiftung St.-Agnes-Hospital Bocholt vom 15.12.11 auf Zuschussgewährung für die ärztliche und psychosoziale Beratungsstelle bei Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch von Kindern.

### Antrag:

Für die ärztliche und psychosoziale Beratungsstelle bei Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch von Kindern wird vorsorglich ein Betrag von 16.000 Euro im Kreishaushalt vorgesehen. Die endgültige Bewilligung des Zuschusses erfolgt allerdings erst dann, wenn ein prüffähiges Konzept vorliegt und wenn es von der Verwaltung nach den Kriterien der bisherigen Überprüfung der kommunalen Förderstrukturen im freiwilligen sozialen Bereich ausgewertet und beurteilt wurde und der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit auf Grundlage der Bewertung der Verwaltung der Bewilligung zustimmt.

**Mehr- oder Mindereinnahmen/-ausgaben:** + 16.000,00 Euro

### Deckungsvorschlag:

Die Mittel sind im Budget 04 zusätzlich zur Verfügung zu stellen und sollen aus absehbaren Verbesserungen im Haushalt 2012 finanziert werden.

Antrag Nr.	04-02
Eingang:	08.02.2012

### **Begründung:**

Die seit mehr als 20 Jahren bestehende Beratungsstelle sieht ein niedrigschwelliges Angebot gegen Gewalt gegen Kinder vor im Sinne der UN-Konvention um die Rechte und Bedürfnisse von Kindern zu schützen und um Entwicklungsnotwendigkeiten zu erkennen im Sinne von Prävention einerseits und aktiver Hilfe andererseits.

Die Beratungsstelle ist mit Kooperationspartnern (aktuell Kooperationsvertrag Kinderschutz zwischen Schulen und Jugendämtern) und weiteren Akteuren vernetzt um möglichst effektiv und zielgerichtet zu wirken.

Die ärztliche und psychosoziale Beratungsstelle ist die einzige Beratungsstelle im Kreis Borken, die dieses Beratungs- und Hilfeangebot vorhält und einen Beitrag zur Rettung von Familienstrukturen leistet.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Schulte

Ursula Schulte

Jörg von Borczyskowski

Gertrud Welper

Bernd Schöning



Die Klimaschutzmaßnahmen des Kreises Borken sind derzeit stark auf Privathaushalte ausgerichtet. Ziel des Projektes „energetisch wirtschaften“ ist, kleinen und mittelständischen Unternehmen (insbesondere Handwerk und Dienstleistungssektor) eine kostenlose Einstiegsberatung zu energetischen Einsparmöglichkeiten durch beauftragte Ingenieure anzubieten. Wie bei den Haus-zu-Haus-Beratungen für die privaten Wohnhäuser soll das Projekt mit Hilfe von Partnern aus der Region einen Anstoß bieten, in eine Energieberatung (z. B. Initial- und Detailberatung des KfW-Programms mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft oder Teilnahme an Ökoprofit) einzusteigen. Das Projekt „Energetisch Wirtschaften“ wird seit drei Jahren im Kreis Coesfeld erfolgreich umgesetzt. 413 Unternehmen wurden erreicht. Das eingeschätzte Investitionsvolumen für energetische Sanierungsmaßnahmen lag bei insgesamt mehr als vier Mio. Euro.

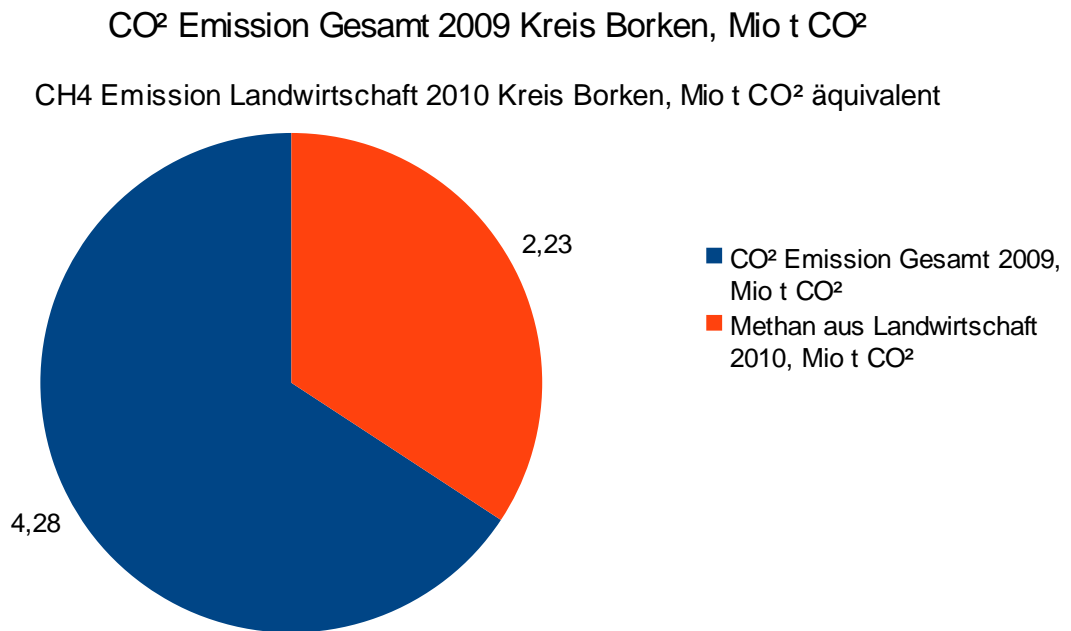
Mit freundlichen Grüßen

gez. Markus Schulte

gez. Bernd Schöning



aufgrund steigender Tierzahlen in der Landwirtschaft wächst.



Literatur, Quellen:

**Protokoll des Umweltausschuss des Kreises Borken vom 28.09.2011, Vortrag Riedel, H., Zahlen Tierbestand**

**Kreis Borken: Klimaschutzkonzept des Kreises Borken, Juli 2009, CO<sub>2</sub> Emissionen Kreis Borken.**

Donata Mylius, Simon Küest, Christian Klapp und Ludwig Theuvsen: Der Großvieheinheitenschlüssel im Stallbaurecht, Göttingen 2011: Mittlere Tierlebensmasse [GVE/Tier]

Dr. Zacharias, Bernhard, LSZ Boxberg, Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg - Schweinehaltung, Schweinezucht - (Landesanstalt für Schweinezucht – LSZ): Massnahmen zur Reduzierung des Eintrags klimarelevanter Gase aus der Schweinehaltung in den ökologischen Kreislauf

Umweltbundesamt (2011): Nationale Trendtabellen zur Berichterstattung atmosphärischer Emissionen seit 1990, <http://www.umwelbundesamt/emissionen/publikationen.htm>

(Weitere Literaturhinweise zum Thema können beim Antragssteller angefordert werden)

---

**Anlage:**

Berechnung der Klimagase aus der Landwirtschaft im Kreis Borken, Stand 2011 (Quelle: selbst).

Mit freundlichen Grüßen

Ludwig Artmeyer



Berechnung der Klimagase (hier nur Methan) aus der Landwirtschaft Kreis Borken

Grafikbeispiel:

Mio t CO<sup>2</sup>

CO<sup>2</sup> Emission Gesamt 2009, Mio t CO<sup>2</sup> Methan aus Landwirtschaft 2010, Mio t CO<sup>2</sup>  
4,2816992 2,2313525883

CO<sup>2</sup> Emission Gesamt 2009 Kreis Borken, Mio t CO<sup>2</sup>

